

# EINEN OSTERWEG GESTALTEN

## Die Karwoche erleben

Jeder stellt zu Weihnachten eine Krippe auf, in der das Geschehen, das wir feiern dargestellt wird. Kinder bekommen so etwas greifbares und ansprechendes und auch wir werden bei ihrem Anblick an den eigentlichen Sinn dieses Festes erinnert, der bei all dem Geglitzter und Gefunkel oft in den Hintergrund gerät.

Warum das Ganze nicht auf Ostern übertragen? Natürlich ist das Ostergeschehen nicht so einfach darzustellen, aber mit Hilfe von Symbolen kann man auch hier die Geschichte darstellen. So kann man die Karwoche bewusst erleben und in der Familie feiern.

### **Kann ich das überhaupt?**

Ja! Jeder kann das! 😊 Es kann für Kinder wie Eltern eine neue und durchaus gute Erfahrung sein, über den Glauben zu sprechen. Sie sind ein Christ, Sie haben einen Glauben – geben Sie ihn weiter! Keine Angst! Auch wenn es ungewohnt ist, versuchen Sie es!

### **Wann beginnt der Osterweg?**

Am Palmsonntag

### **Für wen ist der Osterweg geeignet?**

Eigentlich für jeden. Insbesondere Familien (egal wie alt die Kinder sind) können diesen Osterweg gestalten, aber auch alleine ist er eine besondere Art die Karwoche zu erleben.

### **Welches Materialien benötige ich?**

Großes Tablett, Platte oder Brett als Unterlage; ggf. Folie, Moos, Steckmoos, Blumen, Steine, Stoffreste, (Palm)Zweige, Münzen, zwei kleine Ästchen(Kreuz), Faden, Federn, Äste aus denen man eine Dornenkrone binden kann, kleine Osterkerze, (Fladen)Brot, Traubensaft, Tannenzweig, Wachtel/Schoko-Eier, ggf. Weihwasser, Gotteslob, ggf. Bibel, Osterglocken

### **Vorbereitung**

Auf ein längliches Tablett/Platte/Brett Folie auslegen und Moos darauf verteilen. Aus Steinen legt man darauf einen Weg. Für den Hügel Golgatha ein Stück Steckmoos unter das Moos stecken. Am Ende des Weges aus größeren Steinen ein Grab bauen. Nach Belieben kann man ein kleines Schild „Osterweg“ basteln, auf einen Schaschlik-Spieß kleben und in das Moos stecken.



## Wie viel Zeit muss ich dafür einplanen?

Die Einheiten an den verschiedenen Tagen der Karwoche können nach Belieben ausgebaut, oder verkürzt werden. (Schwerpunkte setzen)

## Wie kann ich die Familie einstimmen?

Es bietet sich an, ein Ritual am Anfang der kurzen Einheiten einzuführen. Man kann z.B. mit einem Kreuzzeichen und dem Weihwasser starten, oder ein bestimmtes Lied singen.

## Allgemeines

- Die einzelnen Lesungen können natürlich je nach Alter der Kinder auch erzählt werden
- Es ist immer Zeit für Zwischenfragen
- Wer eine schöne Bibel hat, der kann sie aufgeschlagen neben den Osterweg legen
- es bietet sich an, die Einheiten zur passenden Tageszeit zu gestalten

## Wie kann der Osterweg aussehen?



## Noch Fragen?

Einfach melden unter [mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de](mailto:mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de);

Ich freue mich über Fotos von den Etappen oder fertigen Osterwegen! 😊

# Dann kanns losgehn!

## Quellen:

- <https://www.mamaabba.de/oster-deko-die-osterbotschaft-entdecken-teil-2/>
- <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/gute-nachricht-bibel/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/50/210001/219999/>

# PALMSONNTAG

**Vorbereitung:** ggf. Schale mit Weihwasser, Gotteslob, (Palm)Zweige, Stoffreste, ggf. Bibel

E = Erwachsener

K = Kind

A = Alle

## Beginn

Weihwasser steht breit

**E:** Wir wollen beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen

**E:** Heute feiern wir den Palmsonntag. An ihm beginnt unser Weg nach Ostern, den wir gemeinsam gestalten wollen. Was an diesem Tag passiert ist, wollen wir jetzt hören.

## Lesung Mt 21,1-11

**K oder E:**

Der Evangelist Matthäus erzählt.

Kurz vor Jerusalem kamen sie zu einer Ortschaft am Ölberg. Dort schickte Jesus zwei Jünger fort mit dem Auftrag: »Geht in das Dorf da drüben! Gleich am Ortseingang findet ihr eine Eselin und ihr Junges angebunden. Bindet beide los und bringt sie zu mir! Und wenn jemand etwas sagt, dann antwortet: 'Der Herr braucht sie.' Dann wird man sie euch sofort geben.«

Damit sollte in Erfüllung gehen, was der Prophet angekündigt hatte:

»Sagt der Stadt Zion:

Dein König kommt jetzt zu dir!

Er verzichtet auf Gewalt.

Er reitet auf einem Esel.«

Die beiden Jünger gingen hin und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und ihr Junges und legten ihre Kleider darüber, und Jesus setzte sich darauf.

Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider als Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg. Die Menschenmenge, die Jesus vorauslief und ihm folgte, rief immer wieder: »Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!« Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in helle Aufregung. »Wer ist dieser Mann?«, fragten die Leute in der Stadt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott

E:

Ja, wer ist dieser Mann? Wer ist Jesus? *(Bei größeren Kindern kann ein Gespräch darüber entstehen, für wen sie Jesus halten)*

Wir Christen glauben, dass er der Sohn Gottes ist. Deshalb ist es mehr als passend, dass er wie ein König in Jerusalem einzieht. Die Menschen jubeln ihm zu und zeigen ihm ihre Verehrung. Sie legen ihre Kleider auf die Straße und zeigen so, dass er etwas ganz Besonderes ist. Sie rollen sozusagen den roten Teppich für ihn aus. Auch wir wollen ihn jetzt bejubeln.

K:

1. Jesus, du bist der Sohn Gottes. Hosanna!

A: Hosanna!

2. Jesus, du bist der König der Welt. Hosanna!

A: Hosanna!

3. Jesus, du liebst uns über alles. Hosanna!

A: Hosanna!

Lied: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, GL 737

### Gestalten des Weges

An den Anfang des Weges legen wir „Palmzweige“ (von einer Zimmerpflanze) und „Kleider“ (Stoffstücke oder Reste von Stoffbändern)



### Vater Unser

Wir beten oder singen gemeinsam das Vater Unser (GL 739), dazu können wir uns die Hände reichen.

### Segen

E: Und so segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

# GRÜNDONNERSTAG

**Vorbereitung:** ggf. Schale mit Weihwasser, Gotteslob, (Fladen)Brot, Traubensaft, ggf. Bibel

E = Erwachsener      K = Kind      A = Alle

## Beginn

Weihwasser steht breit

**E:** Wir wollen beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen

**E:**

Jesus Christus, du Brot des Lebens, du wahrer Weinstock. Du liebst uns so sehr, dass du freiwillig so großes Leiden auf dich nimmst. Du hebst die Trennung auf, die unsere Schuld bewirkt hat und nimmst uns mit auf deinen Weg der Hingabe und des Leidens, hin zum ewigen Leben. Halte uns fest in der Gemeinschaft mit dir.

**K:**

Heute, am Gründonnerstag denken wir an viele Dinge, die im Leben von Jesus passiert sind. Alle diese Ereignisse wurden von Paulus und den Evangelisten aufgeschrieben.

## Lesung 1 Kor 11, 23 – 26

**K oder E:**

Der Apostel Paulus schreibt seiner Gemeinde in Korinth:

Denn ich habe selbst vom Herrn eine Überlieferung empfangen.

Und die habe ich euch weitergegeben:

In der Nacht, in der er verraten wurde, nahm der Herr Jesus das Brot.

Er sprach das Dankgebet, brach das Brot in Stücke und sagte:

»Das ist mein Leib für euch. Tut das immer wieder zur Erinnerung an mich!«

Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Becher und sagte:

»Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen

schließt. Er kommt zustande durch mein Blut. Tut das immer wieder, sooft ihr aus dem Becher trinkt, zur Erinnerung an mich!«

Denn sooft ihr dieses Brot esst und aus diesem Becher trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn – so lange, bis er wiederkommt!

## **Aktion**

**E:**

Auch wir wollen jetzt an Jesus denken, wenn wir gemeinsam essen und trinken.

-> Das Brot wird geteilt und der Traubensaft ausgeschenkt; Es kann auch noch ein kurzes Tischgebet gesprochen werden; Gemeinsam wird gegessen und getrunken

## **Lesung Lk 22, 31-34**

**K oder E**

Zu Simon Petrus sagte Jesus: »Simon, Simon! Pass gut auf! Denn ihr werdet auf die Probe gestellt werden. Aber ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube an mich nicht aufhört. Wenn du dann wieder zu mir zurückgefunden hast, musst du deine Brüder und Schwestern im Glauben an mich stärken!« Petrus antwortete: »Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis zu gehen, ja mit dir zu sterben!«

Jesus antwortete: »Ich sage dir, Petrus, noch ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen und behaupten, dass du mich nicht kennst.«

## **Lesung Mk 14, 32-46**

**E:**

Der Evangelist Markus erzählt weiter.

Nach dem Essen gingen sie nach draußen. Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani hieß. Jesus sagte zu seinen Jüngern: »Bleibt hier sitzen, während ich beten gehe!«

Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Angst und Schrecken befielen ihn, und er sagte zu ihnen: »Ich bin so bedrückt, ich bin mit meiner Kraft am Ende. Bleibt hier und wacht!«

Dann ging er noch ein paar Schritte weiter und warf sich auf die Erde. Er betete zu Gott, dass er ihm, wenn es möglich wäre, diese schwere Stunde erspare. »Abba, Papa«, sagte er, »alles ist dir möglich! Erspare es mir, diesen Kelch trinken zu müssen! Aber es soll geschehen, was du willst, nicht was ich will.«

Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Da sagte er zu Petrus: »Simon, du schläfst? Konntest du nicht eine einzige Stunde wach bleiben?«

Dann sagte er zu ihnen allen: »Bleibt wach und betet, damit ihr in der kommenden Prüfung nicht versagt.«

Noch einmal ging Jesus weg und betete mit den gleichen Worten wie vorher. Als er zurückkam, schliefen sie wieder. Die Augen waren ihnen zugefallen, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.

Als Jesus das dritte Mal zurückkam, sagte er zu ihnen: »Schlaft ihr denn immer noch und ruht euch aus? Genug jetzt, die Stunde ist da! Jetzt wird der Menschensohn an die Menschen, ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen; er

ist schon da, der mich verrät.«

Noch während Jesus das sagte, kam Judas, einer der Zwölf, mit einem Trupp von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren. Judas hatte versprochen, dass er ihnen Jesus zeigen wird. Dafür hat er 30 Silberlinge bekommen.

Der Verräter hatte mit ihnen ein Erkennungszeichen ausgemacht: »Wem ich einen Begrüßungskuss gebe, der ist es. Den nehmt fest und führt ihn unter Bewachung ab!« Judas ging sogleich auf Jesus zu, begrüßte ihn mit »Rabbi!« und küsste ihn so, dass alle es sehen konnten. Da packten sie Jesus und nahmen ihn fest.

**Lied: Bleibet hier und wachet mit mir, GL 286**

### **Osterweg gestalten**

- Als Zeichen für das Gebet von Jesus im Garten legen wir einen Stein und einen Zweig auf unseren Weg

- Für 30 Silberlinge hat Judas Jesus verraten, deswegen legen wir auch die Münzen mit auf unseren Weg

### **Lesung Lk 22, 54-62**

#### **E oder K**

Sie nahmen Jesus fest, führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Obersten Priesters. Petrus folgte ihnen in weitem Abstand. Im Hof war ein Feuer angezündet. Viele saßen darum herum, und Petrus setzte sich mitten unter sie. Eine Dienerin bemerkte ihn im Schein des Feuers, sah ihn genauer an und sagte: »Der da war auch mit ihm zusammen!« Aber Petrus stritt es ab: »Frau, ich kenne ihn überhaupt nicht!«

Bald darauf wurde ein Mann auf ihn aufmerksam und sagte: »Du gehörst doch auch zu denen!« Aber Petrus widersprach: »Mensch, ich habe nichts mit ihnen zu tun!«

Etwa eine Stunde später bestand ein anderer darauf und sagte: »Kein Zweifel, der war auch mit ihm zusammen, er ist doch auch aus Galiläa.« Aber Petrus stritt es ab: »Mensch, ich weiß überhaupt nicht, wovon du sprichst!«

Und sofort, während er noch redete, krächte ein Hahn. Der Herr drehte sich um und sah Petrus an. Da fiel Petrus ein, was Jesus zu ihm gesagt hatte: »Bevor heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen und behaupten, dass du mich nicht kennst.«

Und er ging hinaus und begann, bitter zu weinen.

### **Gestalten des Weges**

- Petrus war feige, er hat sich nicht getraut für Jesus einzustehen, obwohl er es ihm vorher versprochen hat. Der Hahn erinnert ihn daran. Auch uns sollen die Federn an diesen Teil der Geschichte erinnern.



### **Vater Unser**

Wenn wir jetzt gemeinsam das Vater Unser beten, dann wollen wir vor allem an die Menschen denken, die unschuldig im Gefängnis sitzen. Dazu können wir uns die Hände reichen.

### **Segen**

**E:** Guter Gott, wir können uns darauf verlassen, dass du uns auch in den dunkelsten Stunden nicht allein lässt. Du bist da. Lass uns deine Nähe immer spüren. Und dazu segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**A:** Amen

# KARFREITAG

**Vorbereitung:** ggf. Schale mit Weihwasser, Gotteslob, Kreuz aus Ästen, Dornenkrone, ggf. Bibel

E = Erwachsener      K = Kind      K/E = Kinder/Erwachsener      A = Alle

## Beginn

Weihwasser steht breit

**E:** Wir wollen beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen

**E:** Das Kreuzzeichen nehmen wir heute ganz besonders wahr. Der Karfreitag ist ein trauriger Tag. Deswegen fasten wir. Wir hören auch keine fröhliche Musik und tanzen nicht. Wir erinnern uns nämlich daran, was mit Jesus an diesem Tag passiert ist.

## Lesung Joh 18-19

Johannes erzählt.

Nachdem Jesus vom Obersten Priester verhört worden war, brachten ihn die führenden Priester am frühen Morgen zum Palast des römischen Statthalters. Pilatus ließ Jesus vorführen und fragte:

**K:** »Bist du der König der Juden?«

Jesus antwortete:

**K/E:** »Bist du selbst auf diese Frage gekommen, oder haben dir andere von mir erzählt?«

Pilatus erwiderte:

**K:** »Bin ich etwa ein Jude? Dein eigenes Volk und die führenden Priester haben dich mir übergeben. Was hast du getan?«

Jesus sagte:

**K/E:** »Mein Königtum stammt nicht von dieser Welt. Sonst hätten meine Leute für mich gekämpft. Nein, mein Königtum ist von ganz anderer Art!«

Da fragte Pilatus ihn:

**K:** »Du bist also doch ein König?«

Jesus antwortete:

**K/E:** »Ja, ich bin ein König.«

Pilatus ging wieder zu den führenden Priestern hinaus und sagte zu ihnen:

**K:** »Ich sehe keinen Grund, ihn zu verurteilen. Es ist aber üblich, dass ich euch jedes Jahr zum Passafest einen Gefangenen freilasse. Soll ich euch den

König der Juden freigeben?«

Sie schrien:

K: »Nein, den nicht! Wir wollen Barabbas!«

Barabbas aber war ein Straßenräuber. Da ließ Pilatus Jesus abführen und auspeitschen. Die Soldaten flochten aus Dornenzweigen eine Krone und setzten sie Jesus auf. Sie hängten ihm einen purpurroten Mantel um, traten vor ihn hin und riefen:

K: »Hoch lebe der König der Juden!«

Dabei schlugen sie ihm ins Gesicht. Als Jesus herauskam, trug er die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen:

K: »Da, seht ihn euch an, den Menschen!«

Als die führenden Priester und die Gerichtspolizisten ihn sahen, schrien sie im Chor:

K: »Kreuzigen! Kreuzigen!«

Da lieferte Pilatus ihnen Jesus aus und gab ihn frei zur Kreuzigung. Die Soldaten übernahmen Jesus. Er trug selber sein Kreuz aus der Stadt hinaus, bis zum so genannten Schädelplatz – auf Hebräisch heißt er Golgota. Dort nagelten sie Jesus ans Kreuz und mit ihm noch zwei andere, den einen links, den anderen rechts und Jesus in der Mitte. Pilatus ließ ein Schild am Kreuz anbringen; darauf stand:

K: »Jesus von Nazaret, der König der Juden«.

Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz genagelt hatten, nahmen sie seine Kleider und teilten sie in vier Teile. Jeder erhielt einen Teil. Das Untergewand aber war in einem Stück gewebt und hatte keine Naht. Die Soldaten sagten zueinander:

K: »Wir wollen es nicht zerreißen; das Los soll entscheiden, wer es bekommt.«

So traf ein, was in den Heiligen Schriften vorausgesagt war: »Sie haben meine Kleider unter sich verteilt. Mein Gewand haben sie verlost.« Genau das taten die Soldaten. Nahe bei dem Kreuz, an dem Jesus hing, standen seine Mutter und deren Schwester sowie Maria, die Frau von Klopas, und Maria aus Magdala. Jesus wusste, dass nun alles zu Ende gebracht war. Aber damit die Voraussagen der Heiligen Schriften ganz in Erfüllung gingen, sagte er:

K/E: »Ich habe Durst!«

In der Nähe stand ein Gefäß mit Essig. Die Soldaten tauchten einen Schwamm hinein, steckten ihn auf einen Ast und hielten ihn Jesus an die Lippen. Jesus nahm davon und sagte:

K/E: »Jetzt ist alles vollendet.«

Dann ließ er den Kopf sinken und gab sein Leben in die Hände des Vaters zurück.

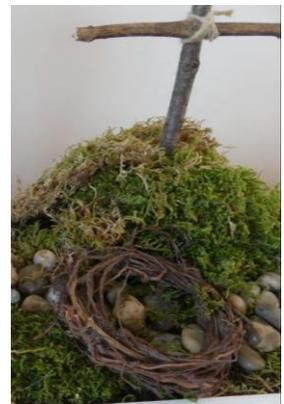
**Kurze Stille**

Josef aus Arimathäa bat Pilatus um die Erlaubnis, den Leichnam vom Kreuz abnehmen zu dürfen. Josef war ein Jünger von Jesus, aber nur heimlich, weil er vor den führenden Männern Angst hatte. Pilatus überließ ihm den Toten, und Josef ging und nahm ihn vom Kreuz ab. Auch Nikodemus, der Jesus einmal bei Nacht aufgesucht hatte, kam dazu; er brachte ungefähr hundert Pfund Myrrhenharz mit Aloë. Die beiden nahmen den Leichnam von Jesus und wickelten ihn mit den Duftstoffen in Leinenbinden, wie es der jüdischen Begräbnissitte entspricht. Nahe bei der Stelle, wo Jesus gekreuzigt worden war, befand sich ein Garten. Darin war eine neue Grabkammer, in der noch niemand gelegen hatte. Dort hinein legten sie Jesus, weil es für die Juden der Vorbereitungstag auf den Sabbat war und das Grab in der Nähe lag.

## Kurze Stille

### Gestalten des Weges

- Jesus wird verhaftet, verspottet und bekommt eine Dornenkrone. Aus biegsamen Zweigen von jungen Sträuchern binden wir symbolisch eine Dornenkrone, welche auf den Weg gelegt wird.
- Jesus stirbt am Kreuz. Ein Kreuz aus zwei Zweigen gebunden wird auf den „Hügel“ gesteckt.



### Fürbitten

**E:** Jesus hat großes Leid und Schmerzen auf sich genommen. Er hat das getan, weil er uns liebt. Er möchte, dass es uns gut geht deshalb bitten wir:

**K:** Wir beten für unsere Gemeinschaft und die Gemeinschaft der Kirche auf der ganzen Welt.

**A:** Wir bitten dich erhöre uns.

**K:** Wir beten für unseren Papst Franziskus.

**A:** Wir bitten dich erhöre uns.

**K:** Wir beten für alle, die in der Kirche mitarbeiten und von dir erzählen.

**A:** Wir bitten dich erhöre uns.

**K:** Wir beten für alle Christen, dass sie sich um Einheit bemühen.

**A:** Wir bitten dich erhöre uns.

**K:** Wir beten für die Juden, die dein auserwähltes Volk sind und trotzdem so oft schlecht behandelt werden.

**A:** Wir bitten dich erhöre uns.

**K:** Wir beten für alle, die nicht an dich glauben können, lass sie dich in ihrem Leben finden

**A:** Wir bitten dich erhöre uns.

**K:** Wir beten für alle Regierenden, die Verantwortung über das Wohl der Menschen haben.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

K: Wir beten für alle, die krank sind und für alle, die sich um sie kümmern.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

K: Wir beten für alle Menschen auf der Welt, die Not leiden.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

### **Vater Unser**

Wir beten gemeinsam das Vater Unser, dazu können wir uns die Hände reichen

### **Segen**

E: Guter Gott, du bist der Herr des Himmels und der Erde und der Vater aller Menschen. Du bist die Liebe, die uns trägt und umgibt. Darum segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

# OSTERSONNTAG

**Vorbereitung:** Schale mit Weihwasser, Gotteslob, Osterkerze, Blumen, Blatt, ggf. Bibel

E = Erwachsener

K = Kind

A = Alle

## Beginn

Weihwasser steht breit

**E:** Wir wollen beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen

**E:** Die Jüngerinnen und Jünger sind traurig. Jesus ist gestorben und sie fühlen sich allein. Es ist dunkel in ihren Herzen. Vor allem die Frauen, die bei der Kreuzigung dabei waren, zieht es zum Grab. Was dann passiert hören wir heute vom Evangelisten Matthäus

## Lesung Mt 28,1-10

**K oder E:**

Der Sabbat war vorüber. Da kamen ganz früh am ersten Wochentag Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich gab es ein heftiges Erdbeben, denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab. Er ging zum Grab, rollte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und seine Kleider waren weiß wie Schnee. Der Engel sagte zu den Frauen:

»Habt keine Angst! Ich weiß: Ihr sucht Jesus, der gekreuzigt wurde.

Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht: Hier ist die Stelle, wo er gelegen hat. Und jetzt geht schnell zu seinen Jüngern! Sagt ihnen: ›Jesus wurde vom Tod auferweckt.« Die Frauen waren erschrocken und doch voller Freude. Schnell liefen sie vom Grab weg, um den Jüngern alles zu berichten.

Da stand Jesus vor ihnen und sagte:

»Seid gegrüßt!«

Sie gingen zu ihm, berührten seine Füße und warfen sich vor ihm zu Boden.

Da sagte Jesus zu ihnen:

»Habt keine Angst! Geht und sagt meinen Brüdern:

›Macht euch auf nach Galiläa.

Dort werdet ihr mich sehen.«

**E:** Plötzlich ist alles anders! All die Traurigkeit ist verschwunden. Jesus lebt! Alles verändert sich. Alles wird hell und schön. Auch das Kreuz bekommt eine neue Bedeutung. Jetzt steht es nicht mehr für den Tod Jesu, sondern für seinen Sieg über den Tod. Für den Sieg des Lebens.

**Lied:** Seht das Zeichen, seht das Kreuz, GL 785

### **Weg gestalten**

Auch an unserem Osterweg soll man das erkennen. Wir bringen eine Aufschrift an, z.B. „Jesus lebt“ oder „Er ist auferstanden“



**K:** Nicht nur Jesus lebt. Er hat den Tod für uns alle besiegt! Dadurch hat er uns sozusagen ein neues Leben geschenkt. Ein Zeichen für das neue Leben sind die Eier, die wir an Ostern essen. Wir wollen sie auch zu unserem Osterweg legen.

→ Wachtel/Schoko-Eier werden in ein Nest aus der Dornenkrone und den Federn gelegt.



**Lied:** Jesus lebt, mit ihm auch ich, GL 336

**K:** Wir können unsere Freude über die Auferstehung von Jesus auf verschiedene Arten zeigen. Wir singen fröhliche Lieder, alles ist hell und fröhlich. Als Zeichen für das Schöne und das Licht stellen wir die Osterglocken hinter das Grab.

→ Osterglocken hinstellen

Alles wichtige finden wir auch auf der Osterkerze. Auch sie gehört an das Ziel unseres Osterweges.

→ Osterkerze zum Grab stellen und anzünden



E: Guter Gott, heute wollen wir dir danken für alles, was du uns schenkst.

K: Guter Gott, danke für die Natur, für alle Tiere und Pflanzen.

A: Guter Gott, wir danken dir.

K: Guter Gott, wir danken dir für unsere Familien und Freunde, für alle Menschen, die uns gernhaben.

A: Guter Gott, wir danken dir.

K: Guter Gott, wir danken dir, dass du uns so sehr liebst.

A: Guter Gott, wir danken dir.

K: Guter Gott, wir danken dafür, dass wir immer genug zu essen haben.

A: Guter Gott, wir danken dir.

K: Guter Gott, wir danken dir, dass du immer bei uns bist.

A: Guter Gott, wir danken dir.

## Vater Unser

Wir beten oder singen gemeinsam das Vater Unser (GL 739), dazu können wir uns die Hände reichen.

## Segen

E: Gott schenke dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine Aussicht, und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit, für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen, für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet. Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

Lied: Sing mit mir ein Halleluja 2-5, GL 914

Im Anschluss daran kann die Familie gemeinsam ein Osterfrühstück machen. 😊